



TFC e.V. 1 – TFC 2016, 2 – Elferrat 1972/1973, 3 – im „Sozi“ Nickelhütte, 4 – Kinderfasching 2012 | Fotos: T. Hinze, C. Uhlig-Kauk „fotografie für jedermann“
 CCC e.V. 5 – Sommerfasching LineDance 2015, 6 – Bernd Wagner als Präsident vereidigt Kanzler 1954, 7 – Prinz Theo Schmidt auf Elefanten 1954
 8 – 50-jähriges Jubiläum, Elferrat mit Fahne 2002

Beschlüsse der 8. außerordentlichen Sitzung der Gemeinderates am 14.01.2016

GR 1/16 – Erteilung des Prüfungsauftrages betreffend die Jahresabschlüsse des Eigenbetriebes Immobilienwirtschaft St. Egidien für die Jahre 2013 und 2014

Der Auftrag zur Prüfung der Jahresabschlüsse des Eigenbetriebes Immobilienwirtschaft St. Egidien für die Jahre 2013 und 2014 ist an die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schell & Block GmbH, Königsbrücker Straße 17, 01099 Dresden gemäß dem Angebot vom 14.12.2015 zu erteilen.

GR 2/16 – Erhöhung des monatlichen Aufwendersatzes für Tagespflegepersonen

Der monatliche Aufwendersatz je Vollplatz wird ab dem 01.01.2016 auf 480 € erhöht.

GR 3/16 – Abschluss eines Wegenutzungsvertrages für das Stromversorgungsnetz in der Gemeinde St. Egidien

Der Gemeinderat stimmt dem Abschluss des Wegenutzungsvertrages für das Stromversorgungsnetz in der Gemeinde St. Egidien im Zeitraum vom 01.01.2014 bis 31.12.2033 mit der envia Mitteldeutsche Energie AG zu.

GR 4/16 – Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens und Anhörung zum Bauantrag für den Anbau an ein Wohngebäude auf dem Flurstück 7/14, Gemarkung St. Egidien, Lessingweg 9, 09356 St. Egidien von Frau Denise Thost

Das gemeindliche Einvernehmen für das beantragte Vorhaben wird erteilt.

GR 5/16 – Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens und Anhörung zum Bauantrag für den Neubau einer Lagerhalle auf dem Flurstück 912, Gemarkung St. Egidien, Bahnhofstraße 19, 09356 St. Egidien der Baustoffhandelsgenossenschaft Hohenstein-Ernstthal e.G. Goldbachstraße 18, 09337 Hohenstein-Ernstthal

Das gemeindliche Einvernehmen für das beantragte Vorhaben wird erteilt.

GR 6-16 – Rechtsmittel gegen den Umlagebescheid des Abwasserzweckverbandes „Lungwitztal-Steegenwiesen“ vom 27.11.2015

1. Der Widerspruch gemäß § 69 VwGO und der Antrag gemäß § 80 Abs. 6 Satz 1 VwGO auf Aussetzung der Vollziehung vom 16.12.2015 betreffend den Bescheid des Abwasserzweckverbandes „Lungwitztal-Steegenwiesen“ vom 27.11.2015 werden gebilligt.
2. Bei Vorliegen der Voraussetzungen kann gemäß § 80 Abs. 5 Satz 1 VwGO die Anordnung der aufschiebenden Wirkung beantragt werden.
3. Soweit der Widerspruch ganz oder teilweise zurückgewiesen wird oder die Dreimonatsfrist gemäß § 75 Satz 2 VwGO abgelaufen ist, ist Anfechtungsklage gemäß § 42 VwGO, im Falle der Erledigung Fortsetzungsfeststellungsklage gemäß § 113 Abs. 1 Satz 4 VwGO zu erheben.
4. Mit der gerichtlichen Vertretung ist die Brüggens Rechtsanwalts-gesellschaft mbH zu beauftragen.

GR 7/16 – Einspruch gegen einen Beschluss der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ vom 30.11.2015

1. Gegen den Beschluss 10/11/2015 vom 30.11.2015 betreffend die Anerkennung eines Erstattungsanspruchs der Stadt Lichtenstein gegen den Zweckverband Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ auf geleistete Umlagen bzw. Abschlagszahlungen/Vorausleistungen auf die Umlagen aus den Jahren 2010 bis 2015 bzw. 2013 bis 2015 in Höhe von 1.341.774 € ist Einspruch gemäß § 47 Abs. 2 i.V.m. § 19 Abs. 3 Satz 2 SächsKomZG zu erheben.
2. Die Vertreter der Gemeinde St. Egidien in der Verbandsversammlung des Verbandes werden angewiesen, erneut gegen den Beschlussgegenstand zu votieren.

GR 8/16 – Widmung von Verkehrsflächen im Gewerbegebiet „Am Auersberg“

Aufgrund der von der Stadt Lichtenstein als im Grundbuch eingetragene Eigentümerin der diesen Straßen dienenden Grundstücke nach deren Auffassung nicht wirksam erteilten Zustimmung zur Widmung werden die Beschlusspunkte 1. bis 3. des Beschlusses GR 10/10 vom 25.03.2010 aufgehoben. Im Gewerbegebiet „Am Auersberg“ bestehen keine im Bestandsverzeichnis der Gemeinde St. Egidien eingetragenen öffentlichen Gemeinestraßen im Sinne von § 3 Abs. 1 Nr. 3 SächsStrG und keine sonstigen öffentlichen Straßen im Sinne von § 3 Abs. 1 Nr. 4 SächsStrG.

GR 9/16 – Teiltrücknahme des Aufstufungsantrages vom 30.08.2007

Aufgrund des Ergebnisses der im Auftrag des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr durch das IVAS Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen und -systeme im August 2015 vorgenommenen Verkehrserhebung wird der Aufstufungsantrag vom 30.08.2007 betreffend die „Bahnhofstraße“ zurückgenommen.

GR 10/16 – Annahme von Spenden

Der Gemeinderat beschließt die Annahme der im Zeitraum 01.04.2015 bis 10.09.2015 zur Förderung der Einrichtungen „Kinderland“ und „Kinderwelt St. Egidien“ eingegangenen Geldspenden in Höhe von 658,70 €.

GR 11/16 – Vorkaufsrecht betreffend das Grundstück Buchenstraße 3

1. Auf die Ausübung des Vorkaufsrechtes an dem im Gewerbegebiet „Am Auersberg“ gelegenen Grundstück Buchenstraße 3, auf dem der Landkreis Zwickau die Errichtung einer Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber beabsichtigt, bestehend aus den Flurstücken 875 und 727/26 der Gemarkung St. Egidien gemäß den Anfragen der Notarin Angelika Heimbold vom 23.10.2015 und 23.11.2015, wird verzichtet.
2. Bezüglich des Verkaufs des Flurstücks 727/26 der Gemarkung St. Egidien durch die Stadt Lichtenstein an den Landkreis Zwickau ist eine Stellungnahme der oberen Rechtsaufsichtsbehörde hinsichtlich des bislang nicht erfolgten Vollzugs des Beschlusses 06/06/97 des Stadtrates der Stadt Lichtenstein vom 12.06.1997 betreffend die Übertragung aller zu diesem Zeitpunkt noch im Eigentum der Stadt Lichtenstein stehenden vermarktungsfähigen Industrie- und Gewerbeflächen, öffentlichen Grün- und Verkehrsflächen sowie sonstigen Gemeinbedarfsflächen im Gewerbegebiet „Am Auersberg“ auf den Zweckverband Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ anzufordern.

GR 12/16 – Vorkaufsrecht betreffend das Flurstück 329/6 der Gemarkung St. Egidien

Auf die Ausübung des Vorkaufsrechtes an dem Flurstück 329/6 der Gemarkung St. Egidien wird verzichtet.

GR 13/16 – Sitzungstermine im Jahr 2016

1. Am 28.01.2016, 25.02.2016, 31.03.2016, 28.04.2016, 26.05.2016, 30.06.2016, 28.07.2016, 25.08.2016, 29.09.2016, 27.10.2016, 24.11.2016 und 15.12.2016 finden die regelmäßigen Sitzungen des Gemeinderates statt, es sei denn, es liegen keine Verhandlungsgegenstände vor.
2. Am 11.02.2016, 17.03.2016, 14.04.2016, 12.05.2016, 16.06.2016, 14.07.2016, 11.08.2016, 15.09.2016, 13.10.2016 und 10.11.2016 finden die regelmäßigen Sitzungen des Ratsausschusses statt, es sei denn, es liegen keine Verhandlungsgegenstände vor.
3. Den Ort der Sitzungen legt der Bürgermeister unter Berücksichtigung des Beschlusses GR 56/14 vom 10.07.2014 fest.

Beschlüsse der 17. Sitzung des Gemeinderates am 28.01.2016

GR 19/16 – Feststellung eines wichtigen Grundes für ein Verlangen zur Beendigung ehrenamtlicher Tätigkeit als Mitglied des Gemeinderates

Der Gemeinderat stellt unter Bezugnahme auf das Schreiben von Herrn Claudio Köhler vom 19.01.2016 sowie dessen mehr als zehnjährige Tätigkeit als aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr St. Egidien fest, dass ein wichtiger Grund für ein Verlangen zur Beendigung ehrenamtlicher Tätigkeit als Mitglied des Gemeinderates vorliegt.

GR 20/16 – Bestellung der weiteren Vertreter der Gemeinde St. Egidien und ihrer Stellvertreter im Gemeinschaftsausschuss der Verwaltungsgemeinschaft „Rund um den Auersberg“

Infolge des Ausscheidens eines Mitglieds aus dem Gemeinderat werden aufgrund einer Einigung der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen folgende Mitglieder des Gemeinderates zu weiteren Vertretern der Gemeinde St. Egidien im Gemeinschaftsausschuss der Verwaltungsgemeinschaft „Rund um den Auersberg“ neu bestellt:

Fraktion	Mitglied	persönlicher Stellvertreter
CDU/Parteilose	Kathrin Kraska	Ingrid Bock
	André Schatz	Andrea Winter
DIE LINKE	Uwe Wienhold	Petra Reinhardt
Bündnis 90/ Die Grünen	Mario Schreckenbach	Michael Oehler

GR 21/16 – Vergabe von Bauleistungen für die Beseitigung von Schäden infolge des Hochwassers vom Juni 2013 „Instandsetzung des Kuhschnappelbachs im Abschnitt Ernst-Schneller-Straße 20“

Der Auftrag für den o.g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens ist an die Firma HTR GmbH, Flockenstraße 27, 09385 Lugau auf das Angebot vom 03.12.2015 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 26.755,17 € zu erteilen.

GR 22/16 – Ausbau der Breitband-Infrastruktur mit VDSL-Technologie in der Ortslage St. Egidien

Der Gemeinderat stimmt der gemeinsamen Absichtserklärung mit der Telekom Deutschland GmbH zum Ausbau der Breitband-Infrastruktur mit VDSL-Technologie in der Ortslage St. Egidien zu.

GR 23/16 – Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens und Anhörung zum Bauantrag Errichtung eines Einfamilienhauses auf dem Flurstück 202a der Gemarkung Lobsdorf St. Egidieners Straße 13, 09356 St. Egidien, OT Lobsdorf von Herrn Florian Heilmann

Das gemeindliche Einvernehmen für das beantragte Vorhaben wird erteilt.

GR 24/16 – Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens und Anhörung zum Bauantrag Erweiterung eines Einfamilienhauses mit Wohnzimmeranbau und Terrasse auf dem Flurstück 290/1, 20/6 der Gemarkung Lobsdorf, Glauchauer Landstraße 15, 09356 St. Egidien, OT Lobsdorf von Herrn Thorsten Mücke und Frau Romy Steiner

Das gemeindliche Einvernehmen für das beantragte Vorhaben wird erteilt.

GR 25/16 – Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens und Anhörung zum Bauantrag Neubau eines Einfamilienhauses – T&C Bungalow 10 auf dem Flurstück 129/9 der Gemarkung St. Egidien Glauchauer Straße, 09356 St. Egidien von Herrn Sven und Frau Katja Rothe

Das gemeindliche Einvernehmen für das beantragte Vorhaben wird erteilt.

GR 26/16 – Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens und Anhörung zum Bauantrag Aufstockung eines eingeschossigen Nebengebäudes mit einer Wohneinheit auf dem Flurstück 664 der Gemarkung St. Egidien, Lichtensteiner Straße 8, 09356 St. Egidien von Herrn Marcel Töpfer

Das gemeindliche Einvernehmen für das beantragte Vorhaben wird erteilt.

Öffentliche Bekanntmachung über die Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2016

Gemäß § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes vom 07.08.1973 (BGBl. I S. 965) wird die Grundsteuer für diejenigen Steuerschuldner, die für das Kalenderjahr 2016 die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben, durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.

Diese öffentliche Bekanntmachung gilt auch für die Grundsteuern, die im Anmeldeverfahren erhoben werden. Auf die Abgabe von erneuten Steueranmeldungen für die Grundsteuer wird verzichtet, soweit in den Besteuerungsgrundlagen seit der letzten Anmeldung keine Änderungen eingetreten sind. **Auf die Verpflichtung, jede Änderung bezüglich der Wohnfläche oder der Ausstattung, die sich auf die Grundsteuer auswirkt, der Gemeinde zu melden, wird an dieser Stelle ausdrücklich verwiesen.**

Die Grundsteuer 2016 ist in gleicher Höhe und zu den angegebenen Fälligkeitsterminen entsprechend des zuletzt bekannt gegebenen Jahresbescheides zu entrichten.

Eintretende Änderungen in der Steuerhöhe und der Zurechnung der Grundstücke werden den einzelnen Steuerschuldnern oder deren Vertreter jeweils durch Änderungsbescheide mitgeteilt.

Mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung dieser Steuerfestsetzung treten für die Steuerpflichtigen die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die durch öffentliche Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Gemeindeverwaltung St. Egidien, Glauchauer Straße 35, 09356 St. Egidien oder bei der Stadtverwaltung Lichtenstein, Badergasse 17, 09350 Lichtenstein, einzulegen.

St. Egidien, 5. Januar 2016

Uwe Redlich
Bürgermeister

Entrichtung der Hundesteuer für das Kalenderjahr 2016

Gemäß § 12 Abs. 2 der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer in der Gemeinde St. Egidien vom 16.08.2001 ist die Hundesteuer für das Jahr **2016** bereits **am 1. Januar** für das ganze Kalenderjahr fällig.

Nach § 12 Abs. 1 der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer kann dem Schuldner der Hundesteuer ein Bescheid erteilt werden, der bis auf Widerruf mehrere Jahre gilt. Von dieser Möglichkeit haben wir in der Vergangenheit Gebrauch gemacht und Ihnen einen Bescheid mit Wirkung für die Folgejahre erteilt.

Die Hundesteuer 2016 ist in Höhe des Jahresbetrages entsprechend des zuletzt bekannt gegebenen Bescheides zu entrichten.

Eintretende Änderungen in der Steuerhöhe werden den einzelnen Steuer-schuldnern oder deren Vertreter jeweils durch Änderungsbescheide mitgeteilt.

St. Egidien, 5. Januar 2016

Uwe Redlich
Bürgermeister



Kommunaler Zweckverband STADTBELEUCHTUNG

Stellenausschreibung Elektromonteur (w/m):

Im Kommunalen Zweckverband Stadtbeleuchtung (KZV) ist zum 01.05.2016 folgende Stelle in Vollzeit (40 Wochenstunden) zu besetzen. Die Einstellung erfolgt befristet auf ein Jahr. Eine Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis wird angestrebt.

Das Aufgabengebiet umfasst:

Unterhaltung der Straßenbeleuchtung und aller Arbeiten, für die der KZV satzungsgemäß verantwortlich ist. Insbesondere die Instandsetzung von Beleuchtungsanlagen, Havarie-/Bereitschaftsdienst entsprechend des Einsatzplanes des KZV, Installationsleistungen, u. a. Arbeiten im öffentlichen Bereich, Weihnachtsbeleuchtung, Pflege und Instandsetzung von Grundmitteln des Zweckverbandes.

Die erforderliche Qualifikation ist:

- Abgeschlossene Berufsausbildung als Elektroinstallateur, Elektroniker (Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik) oder anderer gleichwertiger Qualifikation.
- Fahrerlaubnis Kl. B oder höherwertig.

Wünschenswert sind:

Fundierte Kenntnisse in der Freileitungstechnik, Fahrerlaubnis Kl. C1E, Bedienerausweis für Hebebühnen, Staplerschein.

Die Vergütung bemisst sich nach der Entgeltgruppe 5 TVöD (Steigerung nach Gruppe 6 TVöD bei entsprechender Eignung möglich).

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Schul- und Arbeitszeugnisse mit Referenzen) sind **bis zum 31.03.2016** zu senden an:

Kommunaler Zweckverband Stadtbeleuchtung
Platanenstraße 23
09356 St. Egidien

Es wird darauf hingewiesen, dass nur vollständige und fristgerecht eingegangene Bewerbungsunterlagen im Auswahlverfahren berücksichtigt werden können. Um Beifügen eines ausreichend frankierten Rückumschlages wird gebeten.

Asphaltierte Streifen

Liebe Leserinnen und Leser,

stellen Sie sich vor, Sie hätten ein großes Wiesengrundstück und würden gerade hindurch einen fünf Meter breiten Streifen asphaltieren. Der asphaltierte Streifen sieht wie eine Straße aus.

Dann stellen Sie neben dem asphaltierten Streifen eine Ampel auf und fahren zehnmal hintereinander bei Rot an der Ampel vorbei. Sind Sie dann ihren Führerschein los? Müssen Sie Strafe bezahlen oder gar ins Gefängnis? Nein! Denn nach Artikel 14 Absatz 1 des Grundgesetzes wird von verfassungs wegen das Eigentum gewährleistet.

Dass heißt nichts anderes, als dass Sie auf Ihrem eigenen Grundstück auch zwanzig Ampeln aufstellen und jede davon fünfzigmal bei Rot überfahren können.

Als etwas anderes gilt es freilich dann, wenn Sie es zulassen, dass praktisch jedermann Ihren asphaltierten Streifen benutzen darf. Fremde Benutzer werden sich in der Regel darauf verlassen, dass auf asphaltierten Streifen, die aussehen wie eine Straße, die Straßenverkehrsordnung gilt.

Aber Sie sind ja nicht verpflichtet, jedermann die Benutzung Ihres asphaltierten Streifens zu gestatten.

Sie können Ihr Grundstück einzäunen und können auch den asphaltierten Streifen wieder umackern, wie es Ihnen beliebt, denn es handelt sich schließlich um Ihr Eigentum.

Wer Eigentümer eines Grundstücks – mit oder ohne asphaltiertem Streifen – ist, lässt sich durch Einsichtnahme im Grundbuch praktisch unwiderlegbar feststellen.

Eigentümer der Grundstücksstreifen mit der Bundesautobahn A4 ist beispielsweise die Bundesrepublik Deutschland. Gäbe es dort Ampeln, müssten Sie bei Rot zwingend halten. Zum einen wird niemand auf die Idee kommen, dass auf einer Autobahn die Straßenverkehrsordnung nicht gelten soll, sondern das Recht des Stärkeren, zum anderen ist die Benutzung jenes Grundstücksstreifens durch einen speziellen Verwaltungsakt jedermann ausdrücklich gestattet worden.

Einen solchen Verwaltungsakt nennt man „Widmung“.

Infolge ist praktisch durch die „Widmung“ jedermann berechtigt, den gewidmeten asphaltierten Streifen benutzen zu dürfen und zwar, ohne den Eigentümer um Erlaubnis fragen zu müssen.

Wer eine „Widmung“ vornehmen darf, ist jeweils genau gesetzlich geregelt.

Für die „Widmung“ eines asphaltierten Streifens, der eine Bundesautobahn sein soll, ist der Bund zuständig. Für die „Widmung“ eines asphaltierten Streifens, der eine Gemeindestraße sein soll, ist die Gemeinde zuständig, in deren Gebiet sich der asphaltierte Streifen befindet.

Ist der asphaltierte Streifen erstmal gewidmet, kann ihn der Eigentümer nicht mehr umackern oder einzäunen. Infolge einer „Widmung“ verliert der Eigentümer folglich einen Großteil seiner Eigentumsrechte.

Dementsprechend darf eine Gemeinde durch „Widmung“ nur sol-

che asphaltierte Streifen zu Gemeindestraßen machen, die in ihrem Eigentum stehen.

Ausnahmsweise darf eine Gemeinde durch „Widmung“ auch fremde asphaltierte Streifen zu Gemeindestraßen machen. Nämlich dann, wenn der Eigentümer unwiderruflich zugestimmt hat. Zu einer solchen Zustimmung ist aber niemand verpflichtet.

Würden Sie zum Grundbuchamt gehen und dort Einsicht in das Grundbuch nehmen, würden Sie feststellen, dass die Stadt Lichtenstein u.a. Eigentümer der asphaltierten Streifen ist, die Sie unter den Bezeichnungen „Rotdornstraße“, „Weißdornstraße“, „Kastanienstraße“, „Lärchenstraße“, „Am Eichenwald“, „Buchenstraße“, „Ahornstraße“ und „Ulmenstraße“ kennen.

Da die Stadt Lichtenstein einer „Widmung“ jener asphaltierten Streifen durch die Gemeinde St.Egidien bislang nicht zugestimmt hat, handelt es sich hierbei derzeit nicht um öffentliche Straßen.

Gleichwohl gestattet es die Stadt Lichtenstein als Grundstückseigentümer, dass praktisch jedermann diese asphaltierten Streifen benutzen darf.

Eine optimale Lösung ist dass für das Gewerbegebiet „Am Auersberg“ sicher nicht. Aber es ist auch nicht so, dass man mit dieser Situation nicht leben kann.

Ich rate jedenfalls dazu, auch auf den vorgenannten asphaltierten Streifen die Regeln der Straßenverkehrsordnung unbedingt einzuhalten. Und falls jemand dort eine Ampel aufstellt, aus welchen Gründen auch immer, sollten Sie bei Rot in jedem Fall anhalten.

Ihr Bürgermeister
Uwe Redlich



Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung Bürgerbüro und Einwohnermeldeamt

Das Bürgerbüro St. Egidien bleibt vom **21.03. – 24.03.2016** geschlossen.

Bitte wenden Sie sich in dieser Zeit an das Einwohnermeldeamt Lichtenstein/Sa.

Öffnungszeiten

Dienstag und Donnerstag 9.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr

Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

Telefonische Anfragen unter: 037204 61168

Ein- bzw. Auszahlungen in die Gemeindekasse sind im Rathaus St. Egidien, Eigenbetrieb Immobilienwirtschaft möglich.

Die Öffnungszeiten des Bürgerbüros sind:

Montag und Freitag 9.00 – 11.30 Uhr

Dienstag 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

Ansprechpartnerin Bürgerbüro

Frau Nicolai Tel. 037204/76012

Anträge bzw. Formulare für Wohngeld, für Gebührenbefreiung Rundfunkbeitrag, für Schwerbehindertenausweis, für Einkommenssteuererklärung, für das Bildungspaket des Bundes und für die Übernahme der Elternbeiträge sind im Bürgerbüro, im Erdgeschoss des Rathauses, erhältlich.

Öffnungszeiten Immobilienwirtschaft St. Egidien

Mo/Di/Mi 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr

Do 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

Fr 9.00 – 11.30 Uhr

Immobilienwirtschaft im Rathaus der Gemeinde St. Egidien

Tel. 037204/76014

Gemeindebücherei – Öffnungszeiten

donnerstags 14.00 – 17.00 Uhr

samstags 9.00 – 10.30 Uhr

Heimatmuseum

Das Heimatmuseum bleibt bis Februar 2016 geschlossen.

Das Heimatmuseum ist im **März** am Samstag, dem **05.03.2016** und Sonntag, dem **06.03.2016** und im **April** am Samstag, dem **02.04.2016** und Sonntag, dem **03.04.2016** von **14 – 18 Uhr**.

Sonderführungen können mit der Gemeindeverwaltung St. Egidien Tel. 037204 7600 oder per e-mail rathaus@st-egidien.de vereinbart werden.



Regionaler Zweckverband Wasserversorgung

Bereich Lugau-Glauchau

Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Havarietelefon 24h: 03763/405 405

Internet: www.rzv-glauchau.de

WAD GmbH · Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei **Havarien und Unregelmäßigkeiten** am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer **0172 3578636** zu benachrichtigen.

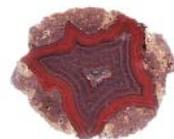
Entsorgungstermine 8. Februar 2016 – 10. April 2016

St. Egidien	Kuhschnappel	Lobsdorf
Restmülltonne		
11.02.2016	11.02.2016	11.02.2016
25.02.2016	25.02.2016	25.02.2016
10.03.2016	10.03.2016	10.03.2016
24.03.2016	24.03.2016	24.03.2016
07.04.2016	07.04.2016	07.04.2016
Papiertonne		
16.02.2016	16.02.2016	16.02.2016
01.03.2016	01.03.2016	01.03.2016
15.03.2016	15.03.2016	15.03.2016
29.03.2016	29.03.2016	29.03.2016
Gelbe Tonne		
18.02.2016	18.02.2016	10.02.2016
03.03.2016	03.03.2016	24.02.2016
17.03.2016	17.03.2016	09.03.2016
31.03.2016	31.03.2016	23.03.2016
		06.04.2016

Karten für die kostenlose Sperrmüllentsorgung (1x im Jahr pro Haushalt bzw. Gewerbe) liegen im Rathaus aus und sind im Abfallratgeber 2016 abgedruckt.

Das Mineralien- und Lagerstättenkabinett –

Achatstraße 1 in St. Egidien ist an jedem **1. Samstag des Monats**, also am Samstag, dem **05.03.2016** und am Samstag, dem **02.04.2016** von **14 – 16 Uhr** geöffnet.



Außerhalb der Öffnungszeiten kann ggf. über frank@loecse.de ein Termin vereinbart werden.

Weitere Informationen über: www.mineralienkabinett.org
Ansprechpartner: Herr Löcse

enviaM unterstützte die Gemeinde St. Egidien im Jahr 2015 beim Energiesparen



Die Gemeinde St. Egidien wurde 2015 im Rahmen des Fonds Energieeffizienz Kommunen von enviaM gefördert. Mit dem Energieeffizienzfonds unterstützt der Energiedienstleister Städte und Gemeinden beim Energiesparen. Die Kommunen können sich mit einem Projekt zum Energiesparen bewerben.

Das Projekt der Gemeinde St. Egidien für 2015 war die Umrüstung der Straßenbeleuchtung – 12 Stück vorhandener Leuchten von HQL 80W auf LED 20W – an der St. Egidien Straße im OT Lobsdorf.

Das Projekt wurde mit Unterstützung der enviaM umgesetzt. Es wurden 3.000,00 € für das Vorhaben zur Verfügung gestellt.

Die Gemeinde St. Egidien wird sich auch im Jahr 2016 mit einem Projekt zur Einsparung von Elektroenergie für die Straßenbeleuchtungsanlage bewerben.

U. Urban

2. UND 3. PROJEKTAUFRUF Zur Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie in der Region „Schönburger Land“



Nachdem das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) die LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Region „Schönburger Land“ im letzten Jahr genehmigte, konnte die Region im September 2015 ihren 1. Projektaufruf und die Auswahlrunde für Vorhaben, die mit Fördermitteln für den ländlichen Raum unterstützt werden sollen, starten. Die Fördermöglichkeiten sind umfangreich. Insgesamt hat das Schönburger Land 12 Entwicklungsziele mit 35 Fördermaßnahmen in ihrer Entwicklungsstrategie festgeschrieben.

Nachdem in der Koordinierungskreissitzung der Region am 16.12.2015 die ersten 11 Projekte mit dem positiven Votum der Region bestätigt wurden, besteht für diese Projektträger und Bauherren nunmehr die Möglichkeit, bei der Bewilligungsbehörde im LRA Zwickau Fördermittel für ihre Vorhaben zu beantragen.

Ebenfalls am 16.12.2015 beschloss die Region den Start des 2. und 3. Projektaufrufs. Auch hier können wieder umfangreiche private, gewerbliche, kommunale und Vereinsvorhaben unterstützt werden. Konkret betrifft dies nachfolgende Maßnahmen:

2. Projektaufruf

- 1.1.1 Rückbau von Brachen und technischer Infrastruktur
- 3.2.1 Maßnahmen zum Erhalt historisch wertvoller denkmalgeschützter Bausubstanz
- 3.2.2 Maßnahmen zum Erhalt des ländlichen Kulturerbes mit öffentlicher Zugänglichkeit inkl. Frei- und Parkanlagen
- 4.1.1 Wohneigentumsbildung durch Wieder- und Umnutzung ländlicher Bausubstanz
- 4.1.2 Maßnahmen zur Entwicklung alternativer und bedarfsge rechter Wohnungsangebote

3. Projektaufruf

- 1.3.1 Ausbau/Umnutzung ländlicher Bausubstanz für den Aufbau von Wertschöpfungsketten und als zusätzliche wirtschaftliche Standbeine
- 1.3.2 Ausbau und Ausstattung ländlicher Bausubstanz für Bildungszwecke
- 2.1.3 Wieder- und Umnutzung ländlicher Bausubstanz für gewerbliche Zwecke
- 2.1.4 Erhalt und Entwicklung von gewerblich genutzten Gebäuden und deren Betriebs- und Erschließungsflächen
- 4.2.1 Maßnahmen zur Sicherung und zum Ausbau von Einrichtungen der Daseinsvorsorge und Soziokultur/sozialen Betreuung
- 4.2.2 Maßnahmen zur Sicherung des Breitensports (Sport- und Freizeiteinrichtungen)
- 4.2.3 Maßnahmen zur Entwicklung tragfähiger Bewirtschaftungskonzepte für Einrichtungen der Daseinsvorsorge und Soziokultur

Die Teilnahme erfolgt schriftlich mit dem Projektantrag, der von der Internetseite der Region „Schönburger Land“ heruntergeladen werden kann und den notwendigen maßnahmenbezogenen Erklärungen, Nachweisen und Erläuterungen, welche auf dem Merkblatt benannt sind. Dazu gehören u. a.:

- Eigentumsnachweis
- detaillierte Planungen und Konzeptionen

- konkrete Kostenermittlungen
- schlüssige Finanzierungsplanung unter Beachtung der notwendigen Vorfinanzierung des Vorhabens.

Die maßnahmenbezogenen Merkblätter dazu stehen ebenfalls auf der Internetseite der Region zum Herunterladen bereit:

www.region-schoenburgerland.de

Wichtig ist die Einhaltung der Abgabefristen der Anträge bei der LEADER-Region „Schönburger Land“ – Geschäftsstelle, c/o Stadtverwaltung Waldenburg Markt 1, 08396 Waldenburg.

- für den 2. Projektaufruf: **12.02.2016** (Posteingang)
- für den 3. Projektaufruf: **15.04.2016** (Posteingang)

Bitte nutzen Sie die Möglichkeiten der Beratung durch das Regionalmanagement der Region. Die Beratungen sind kostenfrei.

Stadtverwaltung Waldenburg, Herr Böhm
Markt 1, 08396 Waldenburg
Tel.: 037608-12334
Fax: 037608-12310
E-Mail: m.boehm@waldenburg.de

Dr. Kersten Kruse
Schönherrstr. 8, 09113 Chemnitz
Tel.: 0371-49529777
Fax: 0371-49529778
E-Mail: kruse@dr-kruse-plan.de

Anzeige

Senioren-Wohngemeinschaft „Sonnenschein“

Antonstraße 7, 09337 Hohenstein-Ernstthal

**Sie haben es sich durch ein hartes
Arbeitsleben verdient in Würde alt zu werden!**

- 24-stündige Betreuung durch einen Pflegedienst
- Einzelzimmer die individuell eingerichtet werden können mit einem separatem Bad
- 100 m² großer Gemeinschaftsbereich
- großzügige Terrasse und Garten
- zum Teil kostengünstiger als ein Pflegeheimplatz
- nur max. 10 Mitbewohner



Infos: Tel. 03723-34 87 45
www.wohn-gemeinschaft-senioren.de

*Zusätzlich Wohnungen
betreutes Wohnen!*

2. PROJEKTAUFRUF 2015

Zur Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie in der Region „Schönburger Land“



Die LEADER-Region „Schönburger Land“ ruft in Ihrem 2. Projektaufruf 2015 nachfolgende Ziele und Maßnahmen entsprechend des zur Verfügung stehenden Budgets auf. Bitte beachten Sie die jeweilige Nummer des Projektaufrufs:

02-2015-1.1

Ziel 1.1 – Reduzierung Flächenverbrauch/Flächeninwertsetzung

aufgerufene Maßnahme:

- 1.1.1 Rückbau Brachen und technische Infrastruktur

02-2015-3.2

Ziel 3.2 – Erhaltung der regionaltypischen Siedlungsstrukturen und attraktiven Dorf- und Stadtbilder

aufgerufene Maßnahmen:

- 3.2.1 Maßnahmen zum Erhalt historisch wertvoller denkmalgeschützter Bausubstanz
3.2.2 Maßnahmen zum Erhalt des ländlichen Kulturerbes mit öffentlicher Zugänglichkeit inkl. Frei- und Parkanlagen

02-2015-4.1

Ziel 4.1 – Wohneigentumsbildung und bedarfsgerechte Wohnungsangebote

aufgerufene Maßnahmen:

- 4.1.1 Wohneigentumsbildung durch Wieder- und Umnutzung ländlicher Bausubstanz
4.1.2 Maßnahmen zur Entwicklung alternativer und bedarfsgerechter Wohnungsangebote

Antragsformulare:

Die Teilnahme erfolgt schriftlich mit dem Projektantrag, der auf der Internetseite der Region „Schönburger Land“ zum Download veröffentlicht ist:

www.region-schoenburgerland.de

Zur Einreichung Ihres Vorhabens füllen Sie bitte das Projektantragsformular aus und fügen die geforderten Unterlagen, Erklärungen und Nachweise an. Die weiteren im Aufruf bereitgestellten Unterlagen dienen Ihrer Information und zur so detailgenauen wie möglichen Darstellung Ihres Vorhabens, um im Rahmen der Bewertung nach den Kohärenz- und Rankingkriterien der Region eine ausreichende Anzahl von Punkten zu erreichen. Vorhaben, welche die Kohärenzkriterien nicht erfüllen, müssen ausgeschlossen werden. Sie werden abgelehnt. Bitte nutzen Sie auch die Beratungsmöglichkeiten des Regionalmanagements! Die Vorhaben sollen bis spätestens 2018 realisiert werden.

Grundlagen:

- Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 – 2020 (EPLR)
<http://www.smul.sachsen.de/foederung/3531.htm>
- Richtlinie LEADER/ 2014 des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft
www.smul.sachsen.de/foederung/3663.htm
- LEADER-Entwicklungsstrategie der Region „Schönburger Land“ vom 16. 06. 2015
www.region-schoenburgerland.de

Budget:

Für den 2. Projektaufruf stehen aus dem Budget der Region zur Verfügung:

02-2015-1.1:	100.000 €
02-2015-3.2:	150.000 €
02-2015-4.1:	500.000 €

Antragsteller:

Alle Vorhabenträger, die gemäß Aktionsplan antragsberechtigt sind. Dies betrifft für die konkreten Maßnahmen:

- 1.1.1 Kommunen, Unternehmen, Private
3.2.1/3.2.2 Kommunen, Unternehmen, Private, Vereine und Sonstige
4.1.1 Private
4.1.2 Kommunen, Unternehmen, Private

Zu beachten Angaben und Daten:

Jeweilige Nr. des Aufrufs: 02-2015-1.1 / 02-2015-3.2 / 02-2015-4.1

Datum des Aufrufs: 23.12.2015

Datum Abgabefrist: 12.02.2016 (Posteingang)

Abgabe bei: LEADER-Region „Schönburger Land“ – Geschäftsstelle
c/o Stadtverwaltung Waldenburg
Markt 1, 08396 Waldenburg

Vorhabenauswahl: Sitzung des Koordinierungskreises
am 16.03.2016

Beratende Regionalmanagementstelle: _____

Stadtverwaltung Waldenburg, Herr Böhm
Markt 1, 08396 Waldenburg
Tel.: 037608-12334, Fax: 037608-12310

Dr. Kruse.Plan
Dr. Kersten Kruse
Schönherrstr. 8, 09113 Chemnitz
Tel.: 0371-49529777, Fax: 0371-49529778
E-Mail: kruse@dr-kruse-plan.de

3. PROJEKTAUFRUF 2015

Zur Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie in der Region „Schönburger Land“



Die LEADER-Region „Schönburger Land“ ruft in Ihrem 3. Projektauftrag nachfolgende Ziele und Maßnahmen entsprechend des zur Verfügung stehenden Budgets auf. Bitte beachten Sie die jeweilige Nummer des Projektauftrags:

03-2015-1.3

Ziel 1.3 – Sicherung der Landwirtschaft als Wirtschaftszweig

aufgerufene Maßnahmen:

- 1.3.1 Ausbau/Umnutzung ländlicher Bausubstanz für den Aufbau von Wertschöpfungsketten und als zusätzliche wirtschaftliche Standbeine
- 1.3.2 Ausbau und Ausstattung ländlicher Bausubstanz für Bildungszwecke

03-2015-2.1

Ziel 2.1 – Ausbau der regionalen Wirtschaft und Branchenstruktur

aufgerufene Maßnahmen:

- 2.1.3 Wieder- und Umnutzung ländlicher Bausubstanz für gewerbliche Zwecke
- 2.1.4 Erhalt und Entwicklung von gewerblich genutzten Gebäuden und deren Betriebs- und Erschließungsflächen

03-2015-4.2

Ziel 4.2 – Sicherung von Einrichtungen zur Daseinsvorsorge, der Soziokultur und des Breitensports

aufgerufene Maßnahmen:

- 4.2.1 Maßnahmen zur Sicherung und zum Ausbau von Einrichtungen der Daseinsvorsorge und Soziokultur/sozialen Betreuung
- 4.2.2 Maßnahmen zur Sicherung des Breitensports (Sport- und Freizeiteinrichtungen)
- 4.2.3 Maßnahmen zur Entwicklung tragfähiger Bewirtschaftungskonzepte für Einrichtungen der Daseinsvorsorge und Soziokultur.

Antragsformulare:

Die Teilnahme erfolgt schriftlich mit dem Projektantrag, der auf der Internetseite der Region „Schönburger Land“ zum Download veröffentlicht ist:

www.region-schoenburgerland.de

Zur Einreichung Ihres Vorhabens füllen Sie bitte das Projektantragsformular aus und fügen die geforderten Unterlagen, Erklärungen und Nachweise an. Die weiteren im Aufruf bereitgestellten Unterlagen dienen Ihrer Information und zur so detailgenau wie möglichen Darstellung Ihres Vorhabens, um im Rahmen der Bewertung nach den Kohärenz- und Rankingkriterien der Region eine ausreichende Anzahl von Punkten zu erreichen. Vorhaben,

welche die Kohärenzkriterien nicht erfüllen, müssen ausgeschlossen werden. Sie werden abgelehnt. Bitte nutzen Sie auch die Beratungsmöglichkeiten des Regionalmanagements! Die Vorhaben sollen bis spätestens 2018 realisiert werden.

Grundlagen:

- Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 – 2020 (EPLR)
<http://www.smul.sachsen.de/foederung/3531.htm>
- Richtlinie LEADER/ 2014 des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft
www.smul.sachsen.de/foederung/3663.htm
- LEADER-Entwicklungsstrategie der Region „Schönburger Land“ vom 16. 06. 2015
www.region-schoenburgerland.de

Budget:

Für den 3. Projektauftrag stehen aus dem Budget der Region zur Verfügung:

03-2015-1.3: 100.000 €
03-2015-2.1: 250.000 €
03-2015-4.2: 750.000 €

Antragsteller:

Alle Vorhabenträger, die gemäß Aktionsplan antragsberechtigt sind. Dies betrifft für:

- 1.3.1 Unternehmen, Private
- 1.3.2 Kommunen, Vereine, Sonstige
- 2.1.3/ 2.1.4 Unternehmen
- 4.2.1/4.2.2/4.2.3 Kommunen, Unternehmen, Private, Vereine, Sonstige

Zu beachten Angaben und Daten:

Jeweilige Nr. des Aufrufs: 02-2015-1.3 / 02-2015-2.1 / 02-2015-4.2
Datum des Aufrufs: 23.12.2015
Datum Abgabefrist: 15.04.2016 (Posteingang)
Abgabe bei: LEADER-Region „Schönburger Land“
– Geschäftsstelle
c/o Stadtverwaltung Waldenburg
Markt 1, 08396 Waldenburg
Vorhabenauswahl: Sitzung des Koordinierungskreises
am 01.06.2016

Beratende Regionalmanagementstelle:

Stadtverwaltung Waldenburg, Herr Strauß, Herr Böhm
Markt 1, 08396 Waldenburg
Tel.: 037608-12334, Fax: 037608-12310

Dr.Kruse.Plan
Dr. Kersten Kruse
Schönherrstr. 8, 09113 Chemnitz
Tel.: 0371-49529777, Fax: 0371-49529778
E-Mail: kruse@dr-kruse-plan.de

Wir gratulieren unseren älteren Mitbürgern ganz herzlich und wünschen weiterhin recht viel Gesundheit!

St. Egidien

Herrn Joachim Friedrich	am 09.02.	zum 80. Geburtstag
Frau Ursula Schmidt	am 13.02.	zum 75. Geburtstag
Frau Ruth Hoyer	am 14.02.	zum 95. Geburtstag
Frau Ursula Kitzol	am 17.02.	zum 80. Geburtstag
Frau Renate Dörr	am 18.02.	zum 80. Geburtstag
Herrn Matthias Keller	am 19.02.	zum 75. Geburtstag
Frau Evelyn Friedrich	am 20.02.	zum 80. Geburtstag
Herrn Helmut Hein	am 03.03.	zum 85. Geburtstag
Herrn Gerhard Mehlhorn	am 05.03.	zum 90. Geburtstag
Frau Gisela Pester	am 12.03.	zum 80. Geburtstag
Herrn Roland Ulbricht	am 15.03.	zum 85. Geburtstag
Frau Ruth Berthel	am 27.03.	zum 80. Geburtstag
Herrn Werner Reinhold	am 07.04.	zum 80. Geburtstag

OT Kuhschnappel

Frau Hannelore Göpel	am 09.02.	zum 85. Geburtstag
Herrn Werner Schlegel	am 10.02.	zum 85. Geburtstag
Frau Marianne Schreiter	am 02.03.	zum 95. Geburtstag

Winterfaszination

Vergeblich scheint das Warten,
doch dann, ganz leise,
auf eine ganz besondere Weise,
ist er da, der Winter, und erzählt uns still,
mit viel Charme,
was die Natur wirklich will
und wir starten ins neue Jahr.

Nun schweigt sie, die Natur,
und wir nehmen sie wirklich wahr.
Ruhe kehrt ein,
nicht im Alltag,
doch im Herzen,
weil wir das Wundervollste erkennen.

Es rieselt so zart, so sanft hinab,
als würde man durch Federwolken gehen
und in jedem Auge sind funkelnde Lichter zu sehen.
Faszinierend, der Winter!

Louisa P.



Das Älterwerden ist
die einzige Möglichkeit,
lange zu leben.

Nachruf

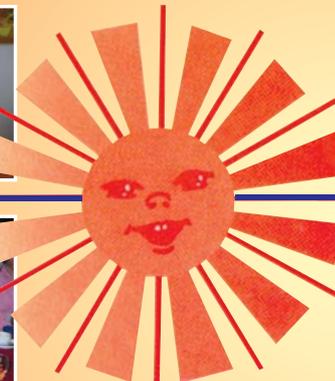
Die Ortsgruppe St. Egidien/Lobsdorf der Volkssolidarität trauert um Frau

Claudia Krause

Frau Krause hat sich in ihrer langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit stets mit großem Engagement für die Belange der Mitglieder und Freunde der Volkssolidarität unseres Ortes eingesetzt.

Wir werden ihr Andenken stets in Ehren halten.

Anzeige







Ambulante Senioren- und Krankenpflege

Sonnenschein GmbH

Büro: Am Bahnhof 6 · 09350 Lichtenstein · Tel. (037204) 8 60 34
 Funk (0172) 6 48 29 11 · www.pflegedienst-sonnenschein.de
 Sie finden uns auch in 09356 St. Egidien, Lungwitzer Str. 28 A
 ...auch für Privat: Reinigung der Wohnung nach Hausfrauenart +
 Einkäufe mit Ihnen. Wir helfen Ihnen gern, Anruf genügt!

Für alle Kassen und privat




Gesamtergebnis MDK-Prüfung: 1,0
geprüfte Qualität ...

Jugend trainiert für Olympia

Wie letztes Jahr im November nahmen Schüler der Achat-Oberschule am Tischtennis-Vorentscheid zu „Jugend trainiert für Olympia“ teil.



Wir konnten dieses Jahr schon zwei Mannschaften in den Wettkampf schicken.



Schön wäre es, wenn wir irgendwann auch einmal eine Mädchennmannschaft stellen könnten. Bei den jungen Damen gibt es bisher wenig Konkurrenz.

Bei den Jungen ist dagegen die Konkurrenz sehr stark. In den letzten Jahren kamen die späteren Sachsensieger immer aus dem Zwickauer Raum. Mit den beiden fünften Plätzen können wir gut leben. Bei den jüngeren Spielern hatte außer Alec Müller kein Spieler Wettkampferfahrung. Colin Spitzner, Anthony Wenke, Marek Köhler und Jan Nürnberger gehören erst seit diesem Herbst der AG Tischtennis an und trainieren regelmäßig.

Noah Tronik und Nick Goldhahn, die sonst gegeneinander antreten, da sie unterschiedlichen Vereinen angehören, traten gemeinsam für die Achatschule als Teamleader an, hatten aber die schwersten Kontrahenten.

Robin Hemman spielte stark und könnte sicher bei regelmäßigem Training und Wettkampfteilnahme gute Erfolge erzielen.

Auch Lukas Arnold, Alexander Schatz, Max Schlotte und Niklas Noak enttäuschten nicht.

Alle hatten wieder viel Spaß beim Tischtennis.

Karl-Heinz Adler

Tag der offenen Tür in der Achatschule



Trotz des widrigen Wetters fanden sich am Sonnabend, dem 23.01.2016, viele Besucher zum Tag der offenen Tür an der Achatschule in St. Egidien ein.

Jedes Jahr im Januar bereiten sich die Schüler und Lehrer der Schule mit viel Elan und Fleiß darauf vor, ihre Schule der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Dabei sind vor allem die Eltern und Kinder der zukünftigen 5. Klassen eingeladen, aber auch alle interessierten Bürger aus der Umgebung und Eltern und Schüler der jetzigen Klassen.

Ein umfangreiches Programm machte den Tag zu einem besonderen Erlebnis für alle Anwesenden.

Schulleiterin Frau Reimann und ausgewählte Schüler begrüßten die Gäste im Foyer. Unterstützt wurden sie dabei musikalisch von den Schülern der Klasse 5 unter der Leitung unseres Musiklehrers, Herrn Scholler.

Anschließend konnte man sich die verschiedenen Räumlichkeiten und Ausstellungen anschauen.

Es wurden Schülerarbeiten ausgestellt, physikalische Experimente vorgeführt. Man konnte basteln.

Die Schnitzerguppe – bereits ein fester Bestandteil unseres Ganztagesangebotes – stellte Exponate aus wie auch der Biologieunterricht. Dort konnten die Kinder u.a. auch mikroskopieren. Im Informatikkabinett wurde unsere neueste Errungenschaft – ein mobiler Klassensatz Tablets – vorgestellt.

Die Neuntklässler präsentierten die Bilder ihrer Sprachreise nach London. Unsere Praxisberaterin, Frau Kunze, informierte die Eltern über alle berufsorientierenden Angebote unserer Schule. Ebenso präsentierte sich der Elternrat.

In der Turnhalle beteiligten sich auch unsere Gäste an dem vorbereiteten Parcours, besonders begeisterten die sportlichen Darbietungen der Schülerinnen der Klassen 5 und 6 sowie die Auftritte der Latin Dance AG unter der Leitung von Frau Mehlhorn.

Mit all diesen Beiträgen zeigten die Schüler, wie abwechslungsreich sich der Schulalltag in der Achatschule gestaltet.

Zur Stärkung gab es selbstgebackenen Kuchen und französische Crêpes.

Der Tag bot für alle die Möglichkeit, sich über die Schule zu informieren und dabei mit allen Lehrern ins Gespräch zu kommen. Für alle war es ein sehr schönes Erlebnis und die Schüler, Lehrer und die Schulleitung bedanken sich bei allen fleißigen Helfern.

K. Lawatsch

Weihnachtssingen der Bergschule 2015



Die Weihnachtszeit wurde in diesem Schuljahr für die Kinder der Bergschule mit einem Höhepunkt, dem traditionellen Weihnachtssingen, eingeläutet.



Jede Klasse studierte ein kleines weihnachtliches Programm ein. Viele Zuschauer sahen abwechslungsreiche Darbietungen wie Traditionelles aus dem Erzgebirge, Gedichte, Lieder, einen Tanz und einen Sketch. Der Höhepunkt des Nachmittages war dann der Besuch des Weihnachtsmannes, der nicht einen Schlitten, sondern eine Popcornmaschine hinter sich herzog. Diese Überraschung hatten die Lehrer und Eltern des Fördervereins auf den Wunschzettel unserer Schule für den Weihnachtsmann geschrieben. Das gemeinsame Nikolauslied hat den guten Mann dann doch etwas umgehauen. Mit ihm waren auch Vertreter der hier ansässigen Firma „Knauf Insulation“ gekommen. Die Belegschaft hatte, wie in der „Freien Presse“ ausführlich beschrieben, für ein Projekt der Bergschule gesammelt. Vielen, vielen Dank!

Ein ebenfalls besonderer Dank geht an alle, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben: an den Vorstand unseres Fördervereins, der die Verpflegung mit Roster und Brötchen organisiert hatte, an die Kollegen aus dem Hort, die Getränke verkauften sowie an das Team vom Bauhof, welches die Turnhalle zur Nutzung vorbereitete.

Andrea Winter

Anzeige

Im November gab es in beiden Kindergärten große Ohren!

Peggy Hartmann aus der Stadtbibliothek Lichtenstein besuchte uns mit dem Kinderbuch „Kinder, Krach und große Ohren“ von Elisabeth Stiemert.

In spielerischer Form wurden die Kinder von Anfang an einbezogen und es wurde die Freude auf Geschichten und das Lesen geweckt.



Aufmerksames Zuhören schafft man auch durch Erraten von Dingen, welche sich in kleinen Stoffbeuteln versteckt haben und in der Geschichte wiederzufinden sind.

Das Geheimnis wurde zum Ende der Lesestunde gelüftet. Wisst ihr was ein Stethoskop ist?



Mit ganzem Körpereinsatz, ausdrucksvoller Mimik und Gestik wurde die Geschichte den Kindern vermittelt und gemeinsam über die Vorkommnisse und handelnden Personen gesprochen und zum musikalischen Mitmachen angeregt.

Mit farbenfrohen und ansprechenden Illustrationen wurden die Gefühle der Kinder angeregt und vielleicht konnte

sich der eine oder andere in der Geschichte wiederfinden. Wohnt manchmal diese ältere schrullige und doch liebenswerte Dame zufällig unter dir? Eine Geschichte aus dem Leben gegriffen, mit Witz und Charme verpackt, zeigt uns mit einem Augenzwinkern wie Brücken zwischen Generationen entstehen und wie wichtig Verständnis, gegenseitige Rücksichtnahme und ein liebevolles Miteinander für uns alle sind.

Na, neugierig geworden?

Dann nehmt euch wieder etwas mehr Zeit zum Vorlesen. Noch mehr schöne Bücher findet ihr bestimmt bei einem Besuch in eurer Bibliothek.

R. Ney

Centergutschein

Erhältlich im Betrag
ihrer Wahl in der
Auersberg Apotheke.

DER CENTERGUTSCHEIN
Freude schenken & Wünsche erfüllen

www.lichtenstein-auersbergcenter.de

DANKE

Noch rechtzeitig zum Advent erstrahlte ein großer Tannenbaum vor unserem Kindergarten im weihnachtlichen Licht.

Er erfreute unsere Kinder und Eltern in den dunklen Morgen- und Abendstunden und sicher auch die anderen Anwohner der Schulstraße.

Wer sich gewundert hat, wie denn so schnell ein großer Tannenbaum in unserem Vorgarten wachsen konnte, dem sei gesagt, dass hier ein fleißiger Helfer am Werk war.

Herzlich bedanken wollen wir uns deshalb bei Herrn Belger, der uns den Baum gesponsert und eingepflanzt hat.

Ein kleines Apfelbäumchen spendete uns im Herbst Familie Herrmann. Wir freuen uns schon auf den Frühling, wenn es austreibt und blüht.

Team Kinderwelt



Von großen und kleinen Wichteln

Zum Weihnachtsmarktauftritt der Kita „Kinderwelt“ liefen unter anderem viele kleine Wichtel des Weihnachtsmannes, mit rot-grünen Capes, über die Bühne.

Diese Capes entstanden in Zusammenarbeit mit dem Altenheim „Dresdner Hof“ in Leipzig.



Einige Bewohner des Heimes verwandelten sich in große Wichtel. Diese fertigten ein Schnittmuster an, schnitten, steckten und nähten die Capes mit Zipfelmütze zusammen. Auch an eine Kordel, zum Zusammenbinden dachten sie. Unter den fleißigen Händen entstanden so 7 hübsche Wichtelumhänge.

Die kleinen Wichtel fühlten sich in ihren Kostümen super wohl, aber auch die großen Wichtel des Altenheimes, für sie war es eine große Freude dem Kindergarten hilfreich zur Seite zu stehen. Das Schönste für sie war aber, zu helfen und gebraucht zu werden.

Ihr Angebot steht, auf weitere gute Zusammenarbeit.

D. Gränitz

Anzeige


RENAULT
 Passion for life

Renault TWINGO Liberty

Faltschiebedach serienmäßig.



Renault Twingo Liberty SCe 70 ECO2
für **9.200,- €***

- Liberty-Paket mit elektrischem Faltschiebedach
- Personalisierung außen und innen: Striping Luxe sowie Look-Paket innen in Wunschfarbe
- Radio R & GO
- elektrische Fensterheber
- Striping Luxe

Renault Twingo SCe 70 ECO2: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 5,9; außerorts: 4,0; kombiniert: 4,7; CO₂-Emissionen kombiniert: 105 g/km. Renault Twingo: Gesamtverbrauch (l/100 km): kombiniert: 4,8 – 4,2; CO₂-Emissionen kombiniert: 108 – 95 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.



AUTOHAUS BRÄUTIGAM
Renault Vertragspartner
August-Bebel-Str. 22,
08371 Glauchau
Tel. 03763-5521, Fax 03763-5510

*Abb. zeigt Sonderausstattung, zzgl. Überführungskosten

Termine der Krabbelgruppen

Die **Krabbelgruppe** im „Kinderland“, Bahnhofstraße 13 lädt alle Kleinen und ihre Eltern zu ihren Treffen ein.

Termine 2016, 15.30 – 16.30 Uhr

Mittwoch, 10.02.2016	Mittwoch, 08.06.2016
Mittwoch, 09.03.2016	Mittwoch, 13.07.2016
Mittwoch, 13.04.2016	Mittwoch, 10.08.2016
Mittwoch, 11.05.2016	

Tel.: 037204 2691
Handy: 0151 46147420

Der kleine **Krabbelkäfertreff** in der „Kinderwelt St. Egidien“ Schulstraße 22, lädt alle Kleinen und ihre Eltern zu unseren Treffen ein.

Termine 2016, 15.30 – 16.30 Uhr

Dienstag, 16.02.2016	Dienstag, 17.05.2016
Dienstag, 15.03.2016	Dienstag, 21.06.2016
Dienstag, 19.04.2016	

Tel.: 037204 509423
Handy: 0151 46707908

Anzeige



Bei Steinschlag statt neuer Scheibe: Glasreparatur-Service

Aus Sicherheitsgründen keine Reparatur im Fernsichtbereich des Fahrers und in der Randzone, Beschädigung nicht größer als 5 mm (Einschlag) und 40 mm (Bruchstelle). Reparatur auch im günstigsten Falle nicht ganz unsichtbar.

¹ Im Rahmen der Kaskoversicherung zahlen die meisten Versicherer den Schaden ohne Ihre Kostenbeteiligung. Anderenfalls fragen Sie uns nach unserem individuellen Angebot.

0,00 €¹

Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt. Volkswagen Service.



Volkswagen

Ihr Autohaus



Äußere Zwickauer Straße 16-20, 09350 Lichtenstein
Tel. 037 204 / 5819 - 0, www.motor-lichtenstein.de

Vergangenes und Zukünftiges aus dem Hort

Das alte Jahr ging für uns erfolgreich und spannend zu Ende. Zum Oma-OPA-Tag am 11. Dezember 2015 führten wir ein buntes Weihnachtsprogramm für unsere Großeltern auf. Anschließend gab es für die „Großen“ Kaffee und für die „Kleinen“ Kinderpunsch dazu leckere Plätzchen, Lebkuchen und Stollen. Dank der großzügigen Gaben der vielen Omas und Opas konnten wir uns einen langersehnten Wunsch erfüllen – nämlich einen „Kickertisch“ kaufen.



Deshalb wollen wir uns auf diesem Wege noch einmal recht herzlich bei allen Besuchern bedanken.

Den letzten Schultag vor den Weihnachtsferien beendeten wir traditionell im Kino in Hohenstein-Ernstthal. Seit vielen Jahren gibt es dort für uns eine Sondervorstellung und kleine Überraschungen. Wir sind dem Betreiber des Kinos sehr dankbar für diese Möglichkeit der etwas anderen Weihnachtsfeier.

Nun sind die ersten Wochen des neuen Jahres vorüber und wir freuen uns mit unseren Erziehern auf spannende Winterferien. Neben einem märchenhaften Tag, einem Besuch der Bibliothek in Lichtenstein, des HOT Badelandes und des Industriemuseums in Chemnitz stehen noch Sport, Spiel und Basteln auf dem Programm. Vielleicht können wir ja auch mal mit dem Schlitten fahren, wenn Frau Holle doch mal die Goldmarie zu Besuch hat – wer weiß?

Frau Tabel
im Namen des Hort-Teams

Jugendfeuerwehr im Aufwind



Jugendfeuerwehrgruppenbild 2015

Die Jugendfeuerwehr St. Egidien ist wahrscheinlich eine der kleinsten Nachwuchsgruppen in unserem Ort. Bei uns können Jungen und Mädchen im Alter zwischen 10 bis 16 Jahren bei Spiel und Spaß die Aufgaben eines Feuerwehrmannes erlernen. Unter der Verantwortung von André Rösler, Sebastian Dietzel und Jens Meister treffen wir uns im 14-tägigen Rhythmus freitags zwischen 16.30 Uhr und 19.00 Uhr.

Mit dem zurückliegenden Jahr können die jungen Kameradinnen und Kameraden ganz zufrieden sein.

Sie konnten ihre Mitgliederzahl von anfangs 6 auf 11 erhöhen. Das ist für unseren Ort kein schlechter Schnitt, wenn man hört, wie andere Orte mit Personalproblemen in der Jugendfeuerwehr zu kämpfen haben. Außerdem haben wir Ausbilder auch viel bessere Möglichkeiten zur Dienstgestaltung. Doch freie Spinde haben wir noch. Unser ältester Kamerad, Anton Warsitz, hat uns zum neuen Jahr verlassen. Er wechselte in die aktive Abteilung der FF St. Egidien, denn mit 16 Jahren beginnt bei den Erwachsenen die Ausbildung. Viel Erfolg!

Auch bei den Jugendwarten gibt es Veränderungen. Seit dem neuen Schuljahr unterstützen uns die Kameraden Jonas Kraska und Falco Meister bei der Ausbildung und Betreuung der jungen Kameraden. Sie lösen Jens Meister ab, der zur Weihnachtsfeier aus der Jugendfeuerwehr verabschiedet wurde, da er ja auch noch die Aufgabe des Gerätewartes inne hat.



Dank an Jens Meister v. l. André Rösler, Jens Meister und Sebastian Dietzel

Er brachte es mit einer kleinen Unterbrechung und mit der Zeit vor der Wende auf über 25 Jahre Jugendarbeit in der Jugendfeuerwehr St. Egidien!!! Dafür überreichten wir ihm noch einen Sauna-

gutschein, gesponsert von der Gemeinde St. Egidien. Danke für die gute Zusammenarbeit.

Der Ausbildungsstand unserer Jugendfeuerwehr ist auf einem guten Niveau. So konnten wir Ende des Jahres die Kameraden Jeremias Kraska, Alec Müller, Lucas Redlich, Valentin Heidel, Joseph Warsitz und Anton Warsitz mit der Jugendflamme 1 – ein Abzeichen für einen speziellen Ausbildungsstand der Jugendfeuerwehr – auszeichnen. Sie wurde in verschiedenen Schwerpunkten über das ganze Jahr abgelegt und von den Jugendwarten abgenommen. Alles Gute nochmal dafür.

Aber unsere Jugendarbeit besteht nicht nur aus Feuerwehrausbildung. So führten wir auch im vergangenen Jahr verschiedene Ausflüge durch, wie zum Beispiel einen Bowlingnachmittag in Hohenstein-Ernstthal im Frühjahr.

Unseren Halbjahresabschluss verbrachten wir bei 35 Grad am Stausee Oberwald. Das hat allen Spaß gemacht.

Die letzte Ausfahrt führte uns nach Chemnitz in die Berufsfeuerwehr. Dort bekamen wir bei einer Führung den Arbeitstag eines Feuerwehrmannes näher gebracht. Und während der Führung kam es noch zu einem Einsatz, wo wir hautnah miterleben konnten, wie so etwas in der Berufsfeuerwehr abläuft. Nach dieser Führung ging es noch zu einer Stärkung zu Mc Donalds.

Zum Abschluss des Jahres fand noch unsere Weihnachtsfeier statt. Zu dieser bekamen die Jugendlichen auch die Auszeichnung Jugendflamme 1. Außerdem gab es für jeden noch ein kleines Weihnachtspresent und einen kleinen Imbiss. Das haben wir, wie auch unsere anderen Ausfahrten, aus unserer Altpapierkasse bezahlt. Denn da sind auch wieder knapp 3 Tonnen übers ganze Jahr angefallen.

Diese wurden dann von den jungen Kameraden aus unserer aktiven Abteilung nach Lichtenstein gebracht. Vielen Dank den Helfern. Mit dem Geld konnten wieder schöne Stunden für die Kinder unserer Jugendfeuerwehr finanziert werden.

Am Ende bleibt zu sagen, wer mindestens 10 Jahre alt ist und Lust hat bei uns mitzumachen, kommt freitags 16.30 Uhr bei uns in der Feuerwehr vorbei und macht mit!

Die Jugendfeuerwehr freut sich auf euch!

Termine 1. Halbjahr 2016

08.01.2016, 22.01.2016, 05.02.2016, 19.02.2016, 04.03.2016,
18.03.2016, 01.04.2016, 15.04.2016, 29.04.2016, 13.05.2016,
27.05.2016, 10.06.2016, 24.06.2016
jeweils 16.30 Uhr

JFW St. Egidien, André Rösler & Sebastian Dietzel

Einladung der Rassegeflügelzüchter

Zu unseren Versammlungen laden wir
am Freitag, dem 12. Februar 2016,
am Freitag, dem 11. März 2016 und
am Freitag, dem 15. April 2016
jeweils um 20 Uhr
in den **Gasthof Lobsdorf** ein.



Alle Vereinsmitglieder und interessierte Freunde der Geflügelhaltung sind gemeinsam mit ihrer/m Partnerin/Partner zu unseren Veranstaltungen herzlich willkommen.

Der Vorstand

...und gibt es keine Mittel mehr, dann fahren wir ans Mittelmeer!



Ganz nach diesem Motto ist auch die Faschingsaison hier in Tillingen zu Ende gegangen. Nachdem wir zwei Wochenenden die Sonne und das Meer in die Jahnturnhalle lassen durften, schauen wir auf eine fantastische Faschingsaison zurück. Ganz nach dem diesjährigen Motto waren nicht nur unsere Gäste gekleidet, nein auch das Programm wurde rund ums Mittelmeer präsentiert.

Nach der Eröffnung des Programms durch unser Prinzenpaar Prinz Peter I und seine Lieblichkeit Mandy II wurde auch die Kussfreiheit hier in Tillingen eröffnet. Anschließend durfte unsere Prinzengarde zeigen was sie das letzte Jahr einstudiert hat. Die Spottgruppe hat in diesem Jahr ihr Können im Schwimmen und Tauchen gezeigt. Die Saalpolizei hat es sich nicht nehmen lassen mit einem großen Schiff in unsere Halle einzufahren. Mit den Stars Helene Fischer, den Wildecker Herzbuben, Andreas Gabalier und Costa Cordalis gelang ihnen die Suche nach dem König von Mallorca. Der Elferrat hat in diesem Jahr eine Reise mit unserer Bundeskanzlerin Angela Merkel gewagt. Mit ihrem Mann Joachim ging die Reise durch unser Nachbarland Österreich nach Italien um den Papst zu besuchen. Auch der FIFA-Skandal der letzten Monate durfte im Elferrats-Sketch nicht fehlen. Nach dem die Bundeskanzlerin in Griechenland angekommen war, musste auch sie feststellen, dass es doch am schönsten im eigenen Land ist. So machten sie sich wieder auf den Weg nach Deutschland.

Nach dieser Reise durfte unser närrisches Volk heiße Tanzbeine aus Lobsdorf sehen. Denn auch in diesem Jahr waren Deja vu mit tollen Tänzen zu Gast.

Zum krönenden Abschluss kam unser Männerballett mit einfachen Schritten auf die Tanzfläche. Gekleidet mit leichter Bademode begann der Tanz mit zusätzlicher Zaubershow. Der Höhepunkt war ein rasanter Teil mit dem bekannten Kapitän „Pobey“ dem Seemann. Nach der traditionellen Polonaise durch den Saal, wurde bis tief in die Nacht mit der Band „Die Tillingen“ zur Livemusik getanzt. Unterstützt wurden die beiden vom „DJ Team Hafer und Ede“.

Am letzten Sonntag im Januar war noch einmal volles Haus, denn da waren auch die Kinder dran sich zu verkleiden. Clown Kathrin und Clown Benjamin freuten sich über zahlreiche Besucher. Natürlich durfte auch bei den Kindern die Polonaise, welche jedes Jahr am Pfannkuchenstand endet, nicht fehlen.

Sollten wir jetzt Ihr Interesse am Fasching geweckt haben, würden wir uns freuen, Sie nächstes Jahr zu unserem 45-jährigen Jubiläum begrüßen zu dürfen.

Wir danken allen Faschingsgäste für die vollen und tollen Veranstaltungen. Ein besonderer Dank geht auch an alle Helfer rund um den Fasching und natürlich an alle Sponsoren.

Wir verabschieden uns in die Sommerpause mit einem dreifachen Tillingen Hunds Mess.

Ihr Elferrat

TT-Minis dieses Mal international!

Bei unserem dritten Turnier zur Tischtennis-Minimeisterschaft am 16.01.2016 in St. Egidien waren neben Sportsfreunden aus St. Egidien und Remse auch zwei Jungen aus Syrien und einer aus dem Kosovo am Start. Jeder Spieler musste 6 mal an den Tisch bevor die Rangfolge feststand. Am Ende war Max Badstübner aus St. Egidien der Erfolgreichste.



Mit großzügiger Unterstützung der Achatschule St. Egidien und dem TT-Shop Stein Chemnitz sowie der Familie Helbig aus Glauchau konnten wieder wertvolle Preise verteilt werden. Die TT Abteilung der SSV St. Egidien hat wieder viel geleistet und war sogar auf größeren Andrang vorbereitet.

Eigentlich soll diese Veranstaltung im Ort zur Tradition werden. Wir gewinnen so unseren Nachwuchs und vermitteln den Spaß an diesem Spiel. Schön wäre es, wenn die Gemeinde uns weiterhin dabei unterstützt.

*Karl-Heinz Adler
Abteilung Tischtennis*



Ein Bowlingabend als Dankeschön

Es ist schon seit mehreren Jahren eine schöne Tradition, dass der Vorstand der SSV St. Egidien all seine ehrenamtlichen Übungsleiter und Funktionäre zu einer Dankeschönveranstaltung in Form eines Bowlingabends einlädt.



Am 20. Januar 2016 fand diese Ehrung auf der Bowlingbahn in Hohenstein-Ernstthal statt. Von 19 Uhr bis 22.30 Uhr hatten die anwesenden Sportler die Gelegenheit zu Gesprächen, zum Erfahrungsaustausch und natürlich zum Bowlen. Mit viel Engagement, Eifer und Spaß wurden Sparer und Strikes bejubelt und der Abend von allen genossen. Die Vorsitzende Heike Süssmilch würdigte in ihrer Rede die Arbeit der Übungsleiter im Jahr 2015 und informierte über anstehende Sportveranstaltungen wie z. B. das **Sport- und Spielfest am 10.09.2016** in diesem Jahr.

Zurzeit betreuen 55 ehrenamtliche Übungsleiter die rund 520 aktiven Mitglieder der SSV St. Egidien in neun verschiedenen Abteilungen. Dabei sind insbesondere Fußball, Faustball, Volleyball und Tischtennis diejenigen Sportarten, die am regelmäßigen Wettkampfbetrieb teilnehmen. In der Sektion Turnen stehen dagegen Tanz, Fitness und Breitensport im Vordergrund. Darüber hinaus kann man als Mitglied der SSV St. Egidien zwischen Ke-

Anzeige

geln, Radsport, Kraftsport und Gesundheitstraining wählen. 2015 kamen beispielsweise zwei Kindersportangebote dazu, so dass mittlerweile 35 Gruppen in St. Egidien sportlich aktiv sind.

Um den Mitgliedern ihrer Sportgruppen ein niveauvolles und leistungsbezogenes bzw. gesundheitsförderliches Training zu bieten, besuchen die Übungsleiter in regelmäßigen Abständen Fortbildungen. Da vom Vorstand der SSV St. Egidien die Arbeit der Übungsleiter als einer der Schwerpunkte der Vereinstätigkeit gesehen wird, werden die Weiterbildungen gefördert und finanziell unterstützt. Momentan besitzen 27 der 55 Übungsleiter eine Trainerlizenz. Da die Erlangung dieser Lizenz vor allem einen enormen Zeitaufwand beansprucht, ist es leider nur Wenigen möglich die Erstausbildung zum „Übungsleiter C“ zu absolvieren. Daher war es erfreulich, dass im Jahr 2015 auch wieder eine Sportfreundin sich bereit erklärt hat, in ihrer Freizeit diese Lizenz zu erwerben.

Die ehrenamtliche und engagierte Arbeit der Übungsleiter und Funktionäre stellt einen wesentlichen Grundstein des Funktionierens der Vereinsarbeit dar. Speziell die Kinder- und Jugendarbeit wäre ohne den Einsatz vieler freiwilliger Trainer und Helfer nicht möglich. Mehr als ein Drittel der Vereinsmitglieder sind Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Ihnen eine sinnvolle und attraktive Freizeitgestaltung zu ermöglichen, liegt im besonderen Interesse der Sport- und Spielgemeinschaft St. Egidien.

Daher sei an dieser Stelle auch allen Eltern und Freunden Dank gesagt, die unsere Übungsleiter bei ihrer verantwortungsvollen Aufgabe unterstützen und z. B. bei Wettkämpfen als Betreuer oder Fahrer zur Verfügung stehen und diese damit erst ermöglichen.

Auch unseren vielen Sponsoren und treuen Fans sei an dieser Stelle Dank gesagt. Wir freuen uns auch für dieses Jahr wieder auf Ihre/eure Unterstützung und wünschen für 2016 alles Gute und beste Gesundheit.



SSV St. Egidien e. V.
Vorstand

STADTWERKE MEERANE GMBH

Meine grüne Energie.

BEWUSST GRÜN. ECHT PREISWERT.

Öko-Strom & klimaneutrales Erdgas mit zusätzlicher Preisoption.
Jetzt bestellen und bis zu 300 Euro im Jahr sparen!
www.sw-meerane.de • Tel. 03764 7917-51

Bestes Stadtwerk der Region*

Bei der im November 2015 durchgeführten **Kundenbefragung** schnitten wir im Vergleich zu weiteren Stadtwerken in Sachsen **zum dritten Mal in Folge als Bestes Stadtwerk der Region*** ab. Stolze 95% der Befragten bescheinigten uns:

- ✓ den freundlichsten und kompetentesten Kundenservice
- ✓ zuverlässige Versorgung
- ✓ faire Preisgestaltung bei den Strom- und Gas-Tarifen
- ✓ großes Engagement im sozialen und sportlichen Bereich

Dieses Ergebnis bleibt auch zukünftig unser Anspruch.

*It. IMAROS Kundenbefragung November 2015

Stunde der Hausmusik

Im vergangenen Jahr fand unsere kleine Musizierstunde viel Anklang, deshalb möchte ich auch in diesem Jahr zu einer „Stunde der Hausmusik“ in unsere Kirche in St. Egidien einladen.

Am Freitag, dem 26.02.2016, um 17 Uhr werden uns große und kleine Talente mit ihren musikalischen Beiträgen erfreuen. Wir hoffen auf viele Zuhörer.

E. Bernhardt



Anzeigen



PFLEGE ZU HAUS

Schwester Cordula Pfefferkorn GmbH
Chemnitzer Straße 3, 08371 Glauchau

Tel.: 03763/400804

Fax: 03763/501670

E-Mail: pflege-zu-haus@web.de

E-mail: info@pflege-pfefferkorn.de

www.pflege-pfefferkorn.de

Ambulante Pflege

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hauswirtschaft
- soziale Betreuung

Betreutes Wohnen



Chemnitzer Straße 1a

26 WE mit 2 Räumen, Bad, Küche/Kochnische, Balkon, Gemeinschaftsraum



Chemnitzer Straße 1b

34 1-Raum-Whg. 30 qm, 3 WE mit 2 Räumen, Bad, Balkon, Küche/Kochnische, Gemeinschaftsraum



Chemnitzer Straße 3

BW + Tagespflege, 16 WE mit eigenem Bad, kleiner Balkon, Gemeinschaftsraum

Tagespflege



Bestattungshaus Schüppel

Inh. Enrico Schüppel

Friedrich-Engels-Straße 3
09337 Hohenstein-Ernstthal
www.schueppel.de

Tag & Nacht dienstbereit unter 03723 627 698

Partner der „ANTEA Bestattungen Chemnitz GmbH“



Familie Rausch – 20 Jahre Bewirtung im Gasthof Lobsdorf

Seit nunmehr 20 Jahren kann man im Gasthof Lobsdorf bei Ina und Christian Rausch gutbürgerliche Küche und deutsche Hausmannskost genießen, nach vorheriger Absprache wird auch der Pizzaofen angeworfen und hausgemachte Pizza serviert.

Am 19.12.1995 übernahm das Ehepaar den Lobsdorfer Gasthof und richtet seitdem, neben dem normalen Gastbetrieb, vor allem Familienfeiern aus. Aber auch ganze Busgesellschaften konnten bewirtet werden. Anlässlich dieses Jubiläums gratulierten viele Gäste, Freunde und Verwandte sowohl aus Lobsdorf als auch von außerhalb.

Eine liebevoll gestaltete Fotowand erzählt von der wechselvollen



Ausreichend Parkmöglichkeiten direkt vorm Haus sind vorhanden, und im Sommer lädt ein Biergarten zum Verweilen ein. Mittwochs und donnerstags ist ab 17.30 geöffnet, freitags und samstags kann man am Mittag und am Abend einkehren, und sonntags ist sogar durchgehend geöffnet. Wenn der Abend vorangeschritten ist, kann es passieren, dass der Wirt seinen „Zerrwanst“ auspackt und die Gäste unterhält...

C. Oehler

Geschichte des Gasthofs.

1840 erbaut, waren hier auch noch in den zwanziger und dreißiger Jahren neben der Gastwirtschaft ein Pferdehandel und eine Kraftpoststation untergebracht. Gegenüber befand sich eine Tankstelle von Shell. Beliefert wurde der Gasthof damals unter anderem von der Brauerei Emil Mehlhorn – gegründet 1605 – aus St. Egidien, ein Lieferschein aus dem Jahr 1925 liegt den Inhabern vor. Mittlerweile wird der Gasthof von der „Glückauf-Brauerei“ Gersdorf beliefert.

Autofahrer die von Glauchau nach Hohenstein-Ernstthal unterwegs sind, werden von der im vergangenen Jahr frisch gestalteten Fassade begrüßt.

Anzeige

19.03.2016

KNEIPENTOUR

Abfahrt St. Egidien
Mittelschule 19.30 Uhr
Zurück HOT
Postgut 02.00 Uhr

Livemusik!

HOHENSTEIN-ERNSTTHAL

**AUTOCENTER
HINKEL**
KFZ-MEISTERBEREITER

SL
Kfz-Service-Center

**GLÜCKAUF
BIERE**
mit Geschmack

Käsebüro
in der Stadtpassage

CARAFINANZ

VMH Versicherungs-Maklerbüro - Hergert

**SCHUH
-WINKLER-**

Wir danken der Stadt Hohenstein-Ernstthal für die Unterstützung!

KONTUR DESIGN

Werbeagentur für Entwurf | Gestaltung | Konzeption

**KONTUR
DESIGN**
WERBUNG

KONTUR DESIGN
Goldbachstraße 17
09337 Hohenstein-Ernstthal
Telefon 03723 / 41 60 70
Telefax 03723 / 41 60 73
info@kontur-design.com
www.kontur-design.com

DURCH UNS WERDEN SIE BEKANNT WIE EIN ...

Keniareise Nr. 21 vom 1. – 21. November 2015

Im November reiste ich, diesmal allein mit Sabrina Vogel, einer jungen, sehr engagierten Intensivschwester nach Ukunda bei Mombasa, um wieder vor Ort Hilfe zu geben und effektiv die gesammelten Gelder zu 100 % einzusetzen.

Weil unsere Patienten in der Heimat auch versorgt werden mussten, konnte mein Mann dieses Mal nicht mit dabei sein.

Es freut uns sehr, dass unsere zwei Projekte Grundschule und Klinik so gut laufen!

In unserer Klinik konnte ich gemeinsam mit der Krankenschwester helfen, viele an Malaria erkrankte Kinder und Erwachsene zu heilen.

Dank großzügiger Spenden von unseren Patienten, Freunden, Bekannten sowie dem Rotaryclub Lichtenstein konnten wir zahlreiche Medikamente kaufen und den Fortgang des Innenausbau „unserer“ Klinik realisieren.

In den letzten fünf Jahren wurde die ehemals baufällige Ambulanz ohne fließendes Wasser und ohne Möglichkeit zur Sterilisation von Instrumenten durch ein nunmehr für afrikanische Verhältnisse modernes dreistöckiges Gebäude ersetzt, ausgestattet mit Toiletten, Bad und Kochmöglichkeit in jeder Etage.

Es gibt einen Autoclav zum Sterilisieren, einen Geburtsstuhl, ein Sauerstoffgerät, einen Inhalator und vieles mehr, wovon der sehr engagierte afrikanische Kollege Dr. Bakari und seine fähigen Mitarbeiter früher nicht einmal zu träumen wagten.

Die Säuglings- und Müttersterblichkeit in Ukunda unweit von Mombasa ist dadurch deutlich zurückgegangen.

Unser zweites Projekt, welches uns ganz sehr am Herzen liegt, ist die „Peace Primary School“, an der etwa 130 Waisen und Halbwaisen vom Vorschulalter bis zur 8.Klasse lernen.

Es war mir eine ganz besondere Freude, 100 von Tierfilmer und Autor Matto Barfuss so lehrreich und liebevoll gestaltete Bücher „The Wildlife at my Home“ an die Kinder der Klassen 4 – 8 verteilen zu können.

Von den Lehrern und Schülern wurden die Bücher mit Begeisterung und unbändiger Freude in Empfang genommen, ist es doch für die Kinder in ihrer so reich mit Tieren gesegneten Heimat unmöglich, diese in Natura zu bestaunen. Es ist einfach kein Geld vorhanden, um auf Safari zu gehen.



Daraus ist bei uns die Idee geboren, im März dieses Jahres, wenn wir das Land wieder besuchen, eine Schulausfahrt in den Hallerpark nach Mombasa zu unternehmen.

Auf diesem ehemaligen Industriegelände wurde ein kleiner Nationalpark mit reichlich Platz für Tiere geschaffen.

Falls wir von den Spendengeldern für Schulkleidung, Essen, Bücher und anderen notwendigen Dingen für die Kinder noch die Exkursion in die kenianische Tierwelt auf diese Weise finanzieren können, wird dieser Schulausflug für „unsere“ Kinder ein unvergessliches Erlebnis werden.

Natürlich hat jedoch die Grundversorgung mit Nahrung und Lehrmitteln oberste Priorität.

In diesem November ist es uns erstmalig gelungen, die Projekte Schule und Klinik sinnvoll zu verbinden.

Wir haben gemeinsam mit Dr. Bakari und seinem treuen Gefolge ein Medicalcamp mit Apotheke, Labor und Untersuchungszimmer organisiert, um alle Kinder der Schule auf Krankheiten zu checken. Ob Durchfallerkrankungen, Hautausschläge, Malaria oder Sehstörungen – alle Kinder wurden an einem Tag untersucht und mit Erfolg behandelt.

Natürlich gibt es auch sehr traurige Schicksale.

So waren wir bei insgesamt 10 Familien von Kindern, welche durch Pateneltern in Deutschland unterstützt werden, zu Besuch. Es sind teilweise menschenunwürdige Bedingungen, unter denen die Familien leben müssen! Undichte Dächer (in der Regenzeit eine Katastrophe!) keine Betten, nur schmutzige Tücher und Matratzen als Nachtlager...

Wir haben bisher drei Familien aus diesen Verhältnissen befreien können und in menschenwürdige Wohnräume umziehen lassen. Dies ist jedoch ein verhältnismäßig hoher finanzieller Aufwand, da wir natürlich moralisch verpflichtet sind, die Mieten dauerhaft zu bezahlen.

So können wir natürlich nicht allen Familien die Hilfe geben, die nötig wäre.

Es ist sehr schön, dass wir immer auf Menschen vertrauen können, die unsere Arbeit in Afrika mittragen.

DAHER GEHT AN DIESER STELLE NOCHMALS EIN GANZ HERZLICHES DANKESCHÖN AN ALLE, DIE UNS MIT GELDSPENDEN UNTERSTÜTZEN:

Wir geben die Garantie, dass die Spenden zu 100 % ankommen. Dies hat bei unseren Sponsoren Vertrauen erzeugt und wir sind optimistisch, dass es in unseren kleinen Oasen vorwärts geht.

Unsere nächste Keniareise starten wir gemeinsam am 4. März 2016.

Herzliche Grüße

Dr. Steffi und Dr. Jürgen Löffler

Anzeige

kobold

**DIE KOBOLD FAMILIE
IN IHRER NÄHE!**

VORWERK

Ihr Ansprechpartner in Sankt Egidien.
Kostenloser Service an Ihrem Vorwerk Gerät.
Lieferung von Verbrauchsmaterial.

Ihr persönlicher Ansprechpartner vor Ort

Frank Gangloff
Mobil: 0176 93779767
frank.gangloff
@kobold-kundenberater.de



Das Ende des 2. Weltkrieges in unserer Heimat (Fortsetzung und Schluss)

Der 2. Weltkrieg endete vor 70 Jahren im Frühjahr 1945. Das Heimatarchiv Kuhschnappel (HAK) möchte in einer mehrteiligen Artikelserie versuchen, die Geschehnisse zu Ende des Krieges in Kuhschnappel und Tirschheim mit Hilfe von Zeitzeugenberichten aufzuarbeiten.

Im ersten Teil (siehe Gemeindespiegel 2/2015, S. 20–21) standen vor allem die Geschehnisse rund um die letzten Kriegstage im April/Mai 1945 und im zweiten Teil (siehe Gemeindespiegel 6/2015, S. 23–24) die letzten Monate und Jahre des Krieges im Mittelpunkt unserer Berichterstattung. Im heutigen letzten Teil dieser Serie soll nun der Blick auf die unmittelbare Nachkriegszeit gerichtet werden.

Nachdem die unmittelbaren Kriegsbedrohungen für die Bevölkerung durch Luftangriffe und Zwangsrekrutierung vieler Kuhschnappler überstanden waren und auch die Besatzer sich Mitte 1945 wieder aus dem Ort zurückgezogen hatten, setzte sich aber für Kuhschnappel, wie für ganz Deutschland die Zeit großer Entbehrungen und vielerlei Nöte fort. Die Bevölkerung des am Boden liegenden Landes war von Hunger und Mangel an allen Waren des täglichen Bedarfs geplagt. Industrie und Landwirtschaft mussten erst wieder auf „Friedenszeit“ umgestellt werden. Dazu kamen die Folgen von Flucht und Vertreibung und Kriegsreparationen, die den Deutschen, insbesondere denen in der sowjetischen Besatzungszone, auferlegt wurden.

Teil 3: Die „Stunde Null“

Als die Amerikaner nach Kuhschnappel einrollten, war die Angst vor deren Verhalten sicher sehr groß. Für einige war sie wohl auch berechtigt, wie beim damaligen Bürgermeister, Gasthofbesitzer und zudem NSDAP-Ortsgruppenführer Walter Lahl, den die Amerikaner verhafteten und mitnahmen. Viele der Einwohner konnten den Verlust ihres Bürgermeisters aber wohl verschmerzen, war er doch derjenige, der in den Kriegsjahren seinen Vorgesetzten bei der NSDAP die Namen von Männern nannte, die zum Kriegsdienst eingezogen werden sollten. Überbracht wurden den betroffenen Familien solche schlechten Nachrichten dann stets durch dessen Sekretär Klaus Otto. Zum Ende des Krieges hin wurden selbst die Jüngsten und Ältesten noch zum Volkssturm einberufen, jedoch hat es direkt in Kuhschnappel nie Kriegshandlungen gegeben.

Angst bekamen in den Tagen als die Amerikaner in den Ort gerollt waren aber auch viele der ehemaligen sogenannten „Nationaltreuen“. Diese flohen zunächst aus ihren Häusern, kamen jedoch nach einiger Zeit wieder nach Hause zurück. Auch diejenigen Bauern, die ihre kriegsgefangenen Arbeiter auf ihrem Hof sehr schlecht behandelt hatten, liefen zunächst vor den Amerikanern davon und versteckten sich in umliegenden Wäldern oder Steinbrüchen. Zum Teil wurden Sie in der Tat von den ehemaligen „Fronarbeitern“ gesucht, um sich an ihnen zu rächen, jedoch sind heute keine solcher etwaigen Racheakte mehr bekannt.

Viele Dinge bleiben aber in diesem Zusammenhang auch offen. So ist unklar, was mit den Verwundeten im Gasthof „Zur Katze“ geschehen ist als die Amerikaner hier ankamen.

Der Einmarsch der amerikanischen Besatzer in Kuhschnappel führte andererseits in der Bevölkerung auch zu einer gewissen

Erleichterung durch den Wegfall der bis dahin regelmäßig stattfindenden Alarmierungen infolge von Luft- bzw. Bombenangriffen, die zwar vornehmlich der Industrieregion Chemnitz galten, aber auch hier Angst und Furcht auslösten.

Insgesamt herrschte wohl bei den Einwohnern ein Gefühl der Erleichterung darüber vor, dass der Krieg zu Ende war. Mit dem Ende der Bombardierungen der Großstädte kehrten auch Flüchtlingskinder, die aufs Land gebracht worden waren, wieder zu ihren Familien zurück. So hatte beispielsweise die Familie von Kurt Wienhold zwei Kinder aufgenommen – namens Erika Deder und Herta Fahrenkrog. Letztere kam aus Hamburg und wurde später Schauspielerin und als solche auch von einigen aus unserem Ort im Fernsehen wiedererkannt.



Szene aus der Komödie „Wenn du Geld hast“ von Wilfried Wroost mit Herta Fahrenkrog (rechts) und Heidi Kabel (links), 1957 [Quelle: <http://www.gettyimages.de/detail/nachrichtenfoto/szene-aus-der-komödie-wenn-du-geld-hast-von-wilfried-nachrichtenfoto>]

Eine weitere Episode sei noch erwähnt: Erika Deder besaß Rollschuhe, eine Seltenheit in dieser Zeit. Da auch sie mit den anderen Kindern hier die Schule in St. Egidien besuchen musste und kein Fahrrad besaß, hängte sie sich kurzerhand bei Traudel Barth ans Fahrrad und fuhr so bis nach St. Egidien mit zur Schule – und das trotz Kopfsteinpflasterstraße.

Die Beschaffung von Lebensmitteln und Kleidung waren vornehmliche Aufgabe der ganzen Familie. Geld stand dabei hinter der Bedeutung realer Waren zurück. Dennoch war glücklich, wer überhaupt Arbeit hatte. Aber selbst der dann verfügbare Urlaub wurde dafür genutzt, um sich beispielsweise am Ährenlesen zu beteiligen, d. h. die bei der Ernte der Felder von den Erntegeräten herabgefallenen Kornhalme einzusammeln bzw. auch am Kartoffelstoppeln, wo die versehentlich in der Erde verbliebenen Kartoffeln manuell ausgegraben wurden. Wenn es also an die Ernte ging, warteten bereits rund um die Felder viele Menschen, bis die Bauern den Start für dieses „Lesen“ und „Stoppeln“ gaben. Die eingesammelten Ähren kamen in einen Sack, wurden ausgeschlagen und entweder in der Mühle gegen Mehl getauscht oder selbst zu Hause in der Kaffeemühle gemahlen, um daraus etwas Brot zu backen.

In dieser Zeit wurde auch sogenannter Flurschutz eingesetzt, der die Felder kurz vor der Erntezeit vor Diebstahl schützte.

Da viele Waren immer nur lokal angeboten wurden, unternahmen die Menschen teilweise große Reisen quer durch Deutschland, um an anderer Stelle Waren anzubieten, die man hier herstellte und um von dort Dinge mitzubringen, die man hier benötigte. So berichtete eine Zeitzeugin, dass man in unserer Gegend oft Strümpfe zu kaufen bekam. Damit fuhren einige Frauen nach Hamburg auf die Reeperbahn. Dort gab es dann „spezielle“ Abnehmer für diese attraktiven Fußkleider (Genaueres wurde nicht beschrieben). Als die Frauen jedoch öfter lieferten, riefen die dortigen Frauen bereits freudig bei ihrer Ankunft: „Oh die Sachsen sind wieder da!“ Für die Strümpfe bekamen die Kuhschnappler Frauen z. B. einen Eimer voll mit Heringen. Dieser war sehr schwer und musste nun zurück in die Heimat transportiert werden. Manche tauschten auch gegen Zucker. Solche sogenannten „Hamster-Fahrten“ waren allerdings verboten, hebelten sie doch das von der Regierung eingesetzte Versorgungssystem durch Lebensmittelkarten und Kleidermarken aus. Es sind den Zeitzeugen auch Fälle bekannt, bei denen der Versuch des Warentausches schief ging. So versuchten einige in West-Berlin etwas aus unserer Region zu verkaufen bzw. zu tauschen, wurden aber geschnappt und wegen Schieberei eingesperrt. Teilweise wurden auch über die Schulen sogenannte Bezugsscheine ausgegeben, vor allem für besonders bedürftige Kinder. Einmal gab es demnach ganze drei solcher Scheine für Lederschuhe für insgesamt rund 160 Kinder.

Aus dieser Not heraus wurden dann von den Kindern auch die Schuhe der Eltern und Großeltern aufgetragen. So zog eine Zeitzeugin die viel zu großen Schuhe ihres Vaters an, wobei sie diese mit dicken Sohlen auslegte und zudem dicke Schafwollsocken anzog und die Schuhe ganz eng schnürte, damit sie ihr nicht vom Fuß fielen. Gelernt hatte sie diese Prozedur von einigen Schlesiern, die als Flüchtlinge nach Kuhschnappel gekommen waren.

Nicht mehr passende Kleidung konnte auch gegen eine bestimmte Menge an Punkten abgegeben werden, für die man mit etwas Glück neue Anzihsachen bekam. Besonders schwierig war es auch, Kleidung für besondere Anlässe aufzutreiben. Beispielsweise benötigte man für den Schulabschluss einen ordentlichen Anzug. Es soll Fälle gegeben haben, wo Jungs kurzerhand auf den Feldern die Jacken von Vogelscheuchen holten, diese gegen Punkte abgaben und sich davon einen Anzug für den Schulabschluss beschafften. Not macht halt erfinderisch.

Mit dem Kriegsende und der Vertreibung vieler Deutscher aus den ehemaligen Ostgebieten setzte auch eine Flüchtlingswelle in unserer Region ein. Diese Menschen mussten untergebracht werden. Der Bürgermeister verteilte sie je nach verfügbarer Kapazität auf die einzelnen Häuser.

Bereits seit ca. 1943, d. h. noch während der Kriegszeit, entstand ein Plan, sogenannte Behelfsheime am Eisenschachtweg zu errichten. Ende der 1940er Jahre wurden diese Pläne umgesetzt, um die Wohnungsnot zu lindern. Es wurden also auf dem Gelände am Eisenschachtweg, wo bis dahin nur Wiese war, drei Behelfsheime abgesteckt. Leitungswasser gab es dort oben aber nicht, auch die bereits bestehenden Häuser bezogen ihr Wasser aus dem Tal. Dazu wurde das Wasser täglich eine halbe Stunde aufgedreht, so dass man es in Gefäßen sammeln konnte. Teilweise brauchte man auf diese Art bis zu 14 Tage, um waschen zu können. Erst Anfang der 1950er Jahre setzte sich der dort zur Miete lebende spätere Technische Leiter der Nickelhütte, Dr. Konrad

Georgi, dafür ein, dass ein Anschluss an die Wasserleitung im Tal erfolgte.

Der Krieg hinterließ aber auch ohne direkte Kampfhandlungen Narben im Ort, indem viele Männer, die als Soldaten gekämpft hatten, nicht wieder heimkehrten. Diejenigen, die es geschafft hatten, kamen zum Teil erst Jahre später wieder zurück, wie z. B. 1947 Heini Hammer oder 1949 Fritz Floßmann. Genauso unterschiedlich wie der Zeitpunkt war auch der Ort, von dem sie zurückkehrten. Die größte Schwierigkeit bestand vor allem darin, dass sie sich zu Fuß durchschlagen mussten. Es gab Soldaten, die von Partisanen in Jugoslawien gefangen genommen worden waren. Andere Kriegsgefangene sind nach ihrer Festnahme durch die Alliierten sogar nach Amerika gebracht worden.

Die folgende Liste verzeichnet diejenigen, die nicht mehr zurückkehrten. Sie zeigt auch, dass entgegen der Vorgabe, dass stets nur ein Mann pro Familie an die Front geschickt werden sollte, teilweise mehrere Männer einer Familie gefallen sind.

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Das Heimatarchiv Kuhschnappel bittet herzlichst um Ergänzungen und/oder Korrekturen.

Liste der Gefallenen und Vermissten aus Kuhschnappel und Tirschheim

Beckmann, Werner	Pohle, Gert
Böhm, Erich	Reinhold, Heini
Dürr, Erhart	Reuter, (Vorname unbekannt)
Gimpel, Kurt	Richter, Erich
Gimpel, Rudi	Richter, Werner
Gränitz, Erhard	Richter, (Vorname unbekannt)
Ihle, Erich	Rönisch, Edgar
Ihle, Helmut	Rudolph, (Vorname unbekannt)
Körner, Gerhart	Schüppel, (Vorname unbekannt)
Körner, Siegfried	Schwarzenberg, Tilo
Kunze, Paul	Sonntag, Fritz
Päßler, Heinz	Stiegler, Hans
Petzold, (Vorname unbekannt)	

Marcel Todtermuschke
Andreas Barth
für Heimatarchiv Kuhschnappel



Impressum	Herausgeber:	Gemeindeverwaltung St. Egidien Tel. 037204 7600
	verantwortlich für den amtlichen Teil:	Herr Uwe Redlich, Bürgermeister
	verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:	Bürgerverein St. Egidien e. V., Team Mediengestaltung
	verantwortlich für die Beiträge:	die jeweiligen Verfasser
Auflage: 2000	Anzeigen: über Kontur Design Tel. 03723 416070 info@kontur-design.com	
Druck: Mugler Masterpack GmbH Wüstenbrand	Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des „Gemeindespiegel St. Egidien“ ist der 21.03.2016 erscheint am 11.04.2016	
Layout: Kontur Design Hohenstein-Ernstthal		
Beiträge für die nächste Ausgabe per E-Mail an presse@st-egidien.de oder in Schriftform an die Gemeindeverwaltung St. Egidien		



„Die Hütte“

Ein kleines Stück Heimatgeschichte (39. Beitrag) Das Jahr 1986 (Fortsetzung) und 1987



Vom 12.04.1986 bis 17.05.1986 wurden die Maschinen von Zwickau nach St. Egidien umgesetzt.

Zur Produktionsvorbereitung/-aufnahme wurden 6 Arbeitsgruppen gebildet.

Anmerkung
BPA IV E-7/415/036

Dann ist es soweit, am 16.05.1986 wird die erste komplette Spurstange in St. Egidien hergestellt.

Ab 01.06.1986 übernimmt der Betrieb die volle Verantwortung für die Spurstangenherstellung.

Die Bezahlung der Arbeiter erfolgt nach dem Leistungsprinzip. Insgesamt wurden 1986 174.190 Stück gefertigt und ausgeliefert. Es gibt weiterhin Arbeitskräftemangel, besonders in der Urlaubsperiode. Eine vom Betriebsdirektor eingesetzte Arbeitsgruppe soll den eventuellen Einsatz von Schülern klären.

EDV

Im Juli 1986 wird der zweite C 8205 verschrottet. Der erste Personalcomputer PC 1715 wird im August in Betrieb genommen. In Zusammenarbeit mit dem VEB IFA Ingenieurbetrieb Hohenstein-Ernstthal werden ab 1986 mehrere Lehrgänge zu Grundlagen der Anwendung, Einsatzvorbereitung und Bedienung von Personalcomputern durchgeführt.

Im Bereich Absatz/Versand und der Miwo-Produktion wurde erstmals ein Dialogsystem eingeführt, das zur Verbesserung der Produktionsbestände und Senkung von Arbeitsaufwand führte.

Das Jahr 1987

Gesamtbetrieb

Nachdem 1986 die Einstellung der Nickelproduktion für Ende 1990 festgeschrieben war, begann die Suche nach einer Nachfolgeproduktion für ca. 600 Arbeitskräfte.

Im Januar 1987 wurde eine Arbeitsgruppe „Nachfolgeproduktion“ gegründet.

Manfred Franz wurde mit der Leitung beauftragt.

Gesprächsprotokoll

Am 25.11.2007 hat mir Manfred Franz folgendes mitgeteilt:
„Die durch den Ministerrat der DDR getroffene Festlegung, die Verhüttung von Kriwoi Rog-Erzen in St. Egidien, war zu diesem Zeitpunkt nicht mehr gültig und wurde nicht weiterbearbeitet.“

Hauptschwerpunkt war die Umgestaltung des Betriebes zu einer Stahlbaufirma, unter dem Namen Rat.-Mittelbau, mit überwiegendem Export in die BRD.

Martin Kuttritz

Anmerkung
Gesprächsprotokoll vom 25.11.2007

Rohhütte

Unter dem Gesichtspunkt, dass 1990 die Erzeugnislinie Ferro-Nickel eingestellt wird, erfolgten kaum Investitionen und notwendige größere Reparaturen wurden, solange es möglich war, verschoben. Das heißt, die Nickelstrecke wurde auf Verschleiß gefahren.

Trotzdem galt es noch gute Ergebnisse zu erzielen.

Mit Optimierung, sofern noch machbar, bei der Erzgewinnung und neu, durch den Einsatz von nickelhaltigen Sekundärrohstoffen.

Sie mussten für den Rennprozess geeignet sein und wurden in der Erzlagerhalle den Erzstapeln zugefügt.

Zum Einsatz kamen z. B. Schlämme, Stäube, Späne, Katalysatoren und Schrott.

Strahlmittelanlage

Mit 84.047 t verkauftem Strahlmittel erreichte die Abteilung ihr bisher bestes Ergebnis.

Miwo

In der Mineralwolleanlage laufen die Entwicklungsarbeiten für die Lamellen-Mattenproduktion auf vollen Touren. Ab 1. Halbjahr soll die Produktion erfolgen. Neben den, für Rohrisolierungen bewährten Drahtnetzmatte, stellt dieses Produkt durch höhere Stabilität eine wertvolle Ergänzung für die technische Isolierung dar.



Lamellenmattenanlage



Lamellenmattenanlage – Lamellenzuführungsband
Gut zu sehen sind die einzelnen Lamellen.

Fortsetzung folgt ...

Einladung zum Treffen ehemaliger Mitarbeiter der Nickelhütte St. Egidien

Der „Freundeskreis Traditionspflege Nickelhütte St. Egidien“ lädt zum Treffen der ehemaligen Werkstätigen

am Mittwoch, dem 30.03.2016 um 15 Uhr

in die Gaststätte **Speisetreff Hummel** in Lichtenstein, Ernst-Schneller-Siedlung 6 ein.

Klaus Zickmann



TILLINGER HUNDSMESSE

**IM NEUEN
GEWAND**

2016



22.04. – 24.04.2016